

28.01.2017	SH-Liga Pokalrunde	männliche Jugend A
	9. Saisonspiel	
Eckernförder MTV	-	TSV Lindewitt 36:21 (16:8)

Klarer Heimsieg

Die Handballer der männlichen Jugend A des Eckernförder MTV landeten in ihrem Heimspiel gegen den TSV Lindewitt einen ungefährdeten 36:21 (16:8) Heimsieg. Mit einer gegenüber dem letzten Spiel verbesserten Defensive zwangen die Eckernförder die Gäste zu Torabschlüssen aus schwierigen Positionen. Nach anfänglichen Fehlern resultierten daraus immer wieder erfolgreiche Gegenstöße und damit einfache Tore. Die Absprachen in der Deckung ließen die Gäste nur wenig zur Entfaltung kommen. Auch im Positionsspiel sahen die Zuschauer sehenswerte Spielzüge. An diesem Tag fiel besonders das stark verbesserte Zusammenspiel zwischen Rückraum und Kreis auf. Das Spiel gestaltet sich bis zum 4:4 nach zehn Minuten noch ausgeglichen. Doch anschließend setzte sich der EMTV kontinuierlich ab. Zur Halbzeit war beim Stande von 16:8 bereits eine Vorentscheidung gefallen. Nach dem Wechsel veränderte sich an der Tordifferenz zunächst wenig. In den letzten zwanzig Minuten konnte der Eckernförder MTV das Tempo abermals anziehen und den Vorsprung bis auf 36:21 ausbauen. Hier machte sich vor allem der breit und ausgeglichen besetzte Kader positiv bemerkbar. Dies spiegelt erfreulicherweise auch die Torschützenliste wieder, in die sich alle Spieler eintragen konnten. Die insgesamt gute Leistung kann hoffentlich auch im nächsten Auswärtsspiel am kommenden Sonntag in Schwentimental gegen den TSV Klausdorf umgesetzt werden.

Clemens Heldt, Lasse Haar, Jan-Lucas Wegner – Henrik Hamann(2), Jonas Skripczynski(11/1), Adrian Andresson(2), Torge Hamann(6), Max Klein(1), Dominique Reimann(2), Lukas Schäffler(3), Michel Hellfaier(3), Luca Santus(3), Moritz Henatsch(3)

Spielfilm: 4:4, 8:4, 10:7, 16:8 // 20:13, 25:15, 28:16, 32:18, 36:21

Nächstes Spiel: Schwentimental-Raisdorf

Samstag, 05.02.2017, 13:00 Uhr gegen den TSV Klausdorf

Nicht dabei: Moritz Peter, Jan-Ole Müller, Jonas Pünder (verletzt), Jörn Tobis, Max Pieper (verletzt), Ben Vollert, Tilman Reimer